

Fränkische Weihnacht

Weihnacht in Franken,
so heimatlich warm,
voll froher Gedanken,
auch wenn sie so arm
an Flitter und Tand
und an äußerem Schein
im fränkischen Land
mußte früher oft sein,

war doch sie ein Fest,
das im Strahlen der Kerzen
ganz tief wachsen läßt
echte Freude im Herzen,
eine Freude, die singt
von dem Wunder im Stall,
die selig erklingt
im Land überall.

So froh ohne Schranken
uns neu immer werde
die Weihnacht in Franken,
die Himmel und Erde,
das Freuen und Plagen,
das Glück und die Last,
was Menschen ertragen,
im Kindlein umfaßt.

Wird ein Leuchten, ganz klein,
in uns angesteckt,
wird ein wärmer Schein
uns im Herzen geweckt,
ist keiner mehr arm
voll froher Gedanken,
denn es macht ihn ja warm
unsre Weihnacht in Franken.

Josef Kuhn

Der Weg nach Bethlehem

Heute erscheint kein Engel mehr
auf Erden
Aber ist nicht ein Abglanz
des Himmels
in jedem neu geborenen Kind

Gerettet ist das Licht der Engel
im Schein einer Kerze
der sich in deinen Augen
spiegelt

Und der Glanz deiner Augen
spiegelt sich
in vielen Gesichtern
in fremden und vertrauten

Gib dem der friert
einen Mantel
und der hungrig ist
von deinem Brot

Dem Schwachen
leih von deiner Stärke
dem Blinden weise den Weg
und dem der einsam ist
schenke von deiner Zeit

Denn dein Opfer auf den
Altären des Mammons
führt nicht zum Stall
von Bethlehem

Ingeborg Höverkamp

Bundesbeiratstagung in Bamberg

Die 57. Bundesbeiratstagung am 9. Oktober 2004 in Bamberg nahm ihren Auftakt mit einem Empfang für die Delegierten durch die Stadt im Rokokosaal des Alten Rathauses.

Beim anschließenden Festakt im Spiegelsaal der Harmonie konnte der 1. Bundesvorsitzende Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer neben den vielen Delegierten zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an der Spitze Oberbürgermeister Herbert Lauer und den ehemaligen 2. Frankenbund-Bundesvorsitzenden Bezirksstagspräsident i.R. Edgar Sitzmann.

In seiner Ansprache führte Dr. Beinhofer aus, daß der Tagungsort Bamberg, häufig als die „Traumstadt der Deutschen“ apostrophiert, als ein Kristallisationspunkt Frankens in ganz besonderem Maße der steten kulturellen Mitarbeit vieler Bürger mit immer neuen Anregungen und Anstrengungen bedürfe, und hierbei stelle die Bamberger Frankenbund-Gruppe einen wichtigen Bezugspunkt dar. Er wünsche der Bamberger Gruppe mit ihrem neuen Vorsitzenden Dr. Axel Lorenz alles Gute und viel Erfolg bei der Verfolgung ihres gesellschaftlichen Auftrages in dieser wunderbaren Stadt.

Oberbürgermeister Herbert Lauer entbot der Tagung einen herzlichen Willkommensgruß und würdigte den Frankenbund – und seine Gruppe Bamberg im besonderen – in ihren Bemühungen „das Kulturgut Bamberg und Franken“ einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Daher bitte er die Bamberger Gruppe weiter dahin zu wirken, daß die Stadt nicht zu einem Museum werde, sondern ein lebendiges Gemeinwesen bleibe. Der Oberbürgermeister erinnerte noch daran, daß der Frankenbund-Gründer und langjährige Bundesvorsitzende Dr. Peter Schneider in Bamberg geboren sei, hier entscheidende Jahre seines Lebens verbracht und auch seine letzte Ruhestätte gefunden habe.

In ihrem breit angelegten, tiefeschürfenden Festvortrag „Weltkulturerbe Bamberg“ zog

die Bamberger Historikerin und Stadtheimpflegerin Dr. Karin Dengler-Schreiber eine lange und spannende Linie von der Entstehung und Definition der „Institution UNO-Weltkulturerbe“ bis zur Verleihung dieses Ehrentitels an die Stadt Bamberg im Jahre 1993. Trotz des Lobes darüber, daß in Bamberg mit dem „Weg der kleinen Schritte“ von 1956 bis heute 80 bis 90 Prozent der erhaltenswerten Baudenkmäler saniert werden konnten, verschwieg sie nicht, welche Probleme beim Umgang mit rund 1500 eingetragenen Einzeldenkmälern in der Gegenwart immer wieder auftreten. (Es besteht die Absicht den Vortrag von Frau Dr. Dengler-Schreiber im FRANKENLAND zum Abdruck zu bringen.)

Einen weiteren Höhepunkt der Tagung bildete die Verleihung des diesjährigen Frankenbund-Kulturpreises an die Professorin Dr. Angela Treiber, seit diesem Wintersemester Inhaberin des Lehrstuhles für Volkskunde und europäische Ethnologie an der Katholischen Universität Eichstätt. Der Laudator Professor Dr. Dieter Harmening (Würzburg) rühmte die Professorin Treiber als eine vielseitige Forscherin, die stets bemüht war und ist, regionale Kulturgeschichtsforschung im Kontext mit überregionalen Strömungen zusammenzuführen und nannte als Beispiel dafür ihre neueste Untersuchung über Bamberger Fronleichnamsprozessionen.

In ihren Dankesworten für die für sie überraschend gekommene Auszeichnung mit dem Kulturpreis erinnerte Frau Professor Treiber daran, daß die Gründung des Frankenbundes etwa zeitgleich mit der Etablierung der Volkskunde als wissenschaftliche Disziplin erfolgt sei.

Am Ende des Festaktes dankte der 2. Bundesvorsitzende Dipl.-Ing. Heribert Haas der Gruppe Bamberg für die Vorbereitung und Durchführung dieser Bundesbeiratstagung und überreichte Frau Martina Schramm das